

REPORTAGE



„Enjoy Vienna“ präsentiert Ballroben von kostbar über extravagant bis leistbar.

Cinderella lässt grüßen

Boutiquen, die Ballroben im Sortiment haben, gibt es in Wien buchstäblich wie Glas im Kristallladen. Doch nicht alles, was glänzt, verspricht auch einen glanzvollen Auftritt. Hier ein paar Einkaufstipps, wo Frauen Kleider finden, mit denen sich Cinderellas Platz streitig machen lässt.

Shopping de luxe

Eine der ersten Adressen für Einheimische wie Touristen gleichermaßen ist „Popp & Kretschmer“ gegenüber der Wiener Staatsoper. In der neuen hauseigenen Ballabteilung findet frau alles, was sie für einen prunkvollen Auftritt benötigt: Schuhe, Roben und Taschen, die auch Designerliebhaberinnen begeistern. Eine weitere Top-Adresse ist das knappe zehn Gehminuten entfernte, ebenfalls auf elegante Damenmode spezialisierte „Genio del tempo“. Im ehemaligen Ferrari-Showroom steht jeden ersten Mittwoch im Monat „Late Night Shopping“ auf dem Programm. Bis 22.00 Uhr kann man hier Kleider probieren oder sich den einen oder anderen Drink an der Ferrari-Bar genehmigen. Weniger pompös geht es in der „Bou-

tique Bise“ zu. Das kleine Geschäft überzeugt mit seiner Auswahl an Ballkleidern: fernab von der Stange und trotzdem leistbar. Für alle, die ein Design-Unikat suchen, empfiehlt sich der Gang zu „artup – Austrian design in the City“. Das Geschäft mit Galeriecharakter hat neben Alltagsmode, Accessoires und Wohnkultur auch elegante Ballkleider im Programm. Die Auswahl ist zwar klein, aber auf Wunsch stellt man hier gerne den Kontakt zum gewünschten Designer her.

Hier näht man für Sie

Ein Modemacher, der es bereits geschafft hat, sich in der Wiener Modeszene einen Namen zu machen, ist Thang de Hoo. Der in Wien lebende Niederländer asiatischer Herkunft gilt als Liebling der Schickeria und hat u.a. auch schon für Paris Hilton entworfen. Wer nicht die Zeit hat, sich auf seine Warteliste setzen zu lassen, kann beim österreichischen Traditionsunternehmen Fürnkranz einen echten Thang de Hoo von der Stange erwerben. Für Verweigerer des Massenhypes gilt: Andere Männer nähen auch schöne Kleider. Ein heißer Tipp sind die Kreationen des in Wien lebenden Bulgaren Alexander Georgiev. Souveräne Handwerkskunst meisterlich in Form von

Abendmode umgesetzt findet man auch in den Modeateliers Pollsiri oder Strassegger.

Extravagant zum Ball

Für erfahrene Ballgänger, die noch ein draufsetzen wollen, ist der Gang ins „Atelier Renato“ Pflicht. Das pompöse Geschäft entzückt nicht nur mit zahlreichen Abendroben sondern auch mit einer reichen Auswahl an Federn und Perücken. Seit Jahren im Kommen, hat mittlerweile auch der Hut Eingang in die Ballmode gefunden. Eine reiche Auswahl an schicken Kopfbedeckungen aller Größen findet sich in „Marions Hutatelier“.

Wer hingegen keine Angst hat, auch einmal einen Blick zurückzuwerfen, sollte bei „Nobel-Second-Hand“ vorbeischaun. Der Shop in der Krugerstraße bietet Roben von Gucci und Dior aus der vergangenen Kollektion. Absolut retro und somit wieder topmodern sind die Stücke bei „Flo – Nostalgische Mode“. Wer sich immer schon einmal in ein 50er-Jahre-Cocktail-Kleidchen werfen wollte, ist hier goldrichtig.

Für alle, die nur die Erinnerung an einen gelungenen Abend und nicht das Kleid mit nach Hause nehmen wollen, empfiehlt sich ein Gang zum Kostümverleih Lambert Hofer. Hier wird schließlich auch der Herr fündig – vom Frack bis zum Trachtenanzug.